

Augsburger Allgemeine Zeitung - Campus Augsburg, 28. Oktober 2008

# Der nächste Uni-Bau wächst

**Richtfest** Finanzwirtschaftsinformatik und Weiterbildung warten auf ihr neues Zuhause

Regina Kerstiens schaut schon mal erwartungsvoll hinüber, wie sich der Neubau der Finanzwirtschaftsinformatik, kombiniert mit dem Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW) entwickelt. Die 19-Jährige hat soeben ihr Studium der Wirtschaftsinformatik angefangen. 54 Erstsemester haben sich für den neuen Bachelor auf Anhieb eingeschrieben. „Beworben hatten sich sogar 250 Abiturienten“, freut sich Prof. Hans Ulrich Buhl.

Regina hätte das begehrte Fach auch in ihrer Heimatstadt München studieren können. In Augsburg hatte sie sich „eigentlich aus Sicherheitsgründen“ beworben. Doch sie kam, sah den schönen Campus, die nette Atmosphäre und spürte: „Hier von Prof. Buhl vermarktet sein Wissen so exzellent, dass es drei Millionen Euro für seinen Neubau geben kann. Die vor sechs Jahren gegründete Stätte angewandter Forschung zwischen Finanzwirtschaft und Informatik, für wertorientierte Unternehmensführung, Finanz- und Informationsmanagement ist auf über 80 Mitarbeiter angewachsen.

Beide Bauherren seien anspruchsvoll, verriet der Chef des Staatlichen Bauamts, Ulrich Blickle. „Wie kein anderer schauen sie uns auf die Finger und stellen jedes Detail zur Diskussion.“ Buhl geht es um einen hohen technologischen Standard. Angesichts des Klimawandels werden die Räume der Wirtschaftsinformatik mit Grundwasser gekühlt.

bemüht man sich um einen.“ Etwa in überschaubaren Übungsgruppen. Als sie dann noch erfuhr, dass sie in München zwischen Innenstadt und Garching hätte pendeln müssen, fiel ihre Wahl endgültig auf Augsburg.

Zumal der neue Kombistudiengang von Wirtschaftswissenschaften und Angewandter Informatik bald in zwei schicken Neubauten gelehrt wird. Bei der Finanzinformatik auf dem Hügel neben der WiWi-Fakultät war vergangenen Freitag Richtfest. Ein „vielversprechender Tag“, wie Uni-Präsident Wilfried Bottke meinte, denn „beide Nutzer gehören zu den erfolgreichsten Einrichtungen unserer Universität“.

Das Kernkompetenzzentrum Finanz- & Informationsmanagement

Das ZWW, das sich auf dem hart umkämpften Weiterbildungsmarkt der Manager-Elite behauptet, legte Wert auf eine repräsentative Ausstattung und Lernatmosphäre. Die Lehrsäle haben Hightech-Ausrüstung, lichte Kommunikationszonen laden zum Austausch ein. Die zentralen Bereiche nutzen beide Bauherren später gemeinsam.

Das Richtfest wurde nach gerade sieben Monaten Bauzeit gefeiert. Im September 2009 soll Einzug sein. Bis dahin vertraut Prof. Peter Schettgen als Chef des ZWW nach Recherchen über den historischen Hintergrund des Richtfestes darauf, dass durch das Ritual der Zimmerleute, auf den Bau drei Gläser zu leeren, die Waldgeister besänftigt werden. (loi)



Die grüne Richtkrone schwebt über dem Eingang des Neubaus. Foto: Wyszengrad

## Der jüngste Neubau

- Finanzwirtschaftsinformatik und Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW) errichten einen gemeinsamen Neubau neben den Wirtschafts-Hörsälen.
- Die Gesamtkosten betragen 6,3 Millionen Euro. Der Freistaat Bayern zahlt nur zwei Millionen Euro. Aus ihren Erträgen steuern das Kernkompetenzzentrum Finanz- & Informationsmanagement drei Millionen und das ZWW 1,3 Millionen bei.
- Das Gebäude plante das Büro der Münchner Architekten Anne Hugues und Prof. Peter Seifert.
- Besonderheiten: Die großen Seminarräume sind zum See orientiert und haben einen Ausgang in die Grünanlagen. Das ganze Gebäude erhält durch einen verglasten First Licht und Luft und Großzügigkeit.
- Bezug im September 2009. (loi)